

zahlreicher eingerückt als letztes Jahr. Ein Beamter der Stadtkasse teilte mir mit, dass der für die «Tierfütterung» (Schwanenkolonie, Hirschpark, etc.) ausgesetzte Kredit nicht mehr ausreiche. Gewöhnlich wurden zwei hölzerne Futtertröge täglich gefüllt, gegenwärtig genügen deren vier kaum (D.).

Spießente (*Anas acuta* L.). Unter den Wildenten im Teiche auf der Kleinen Schanze tummelt sich auch eine Spießente ♀ (nicht Pfeifente, wie früher irrtümlich gemeldet wurde), dieselbe ist sehr zutraulich. Während einiger Tage (so am 8. Januar) erschien auch eine

Krickente (*Anas crecca* L.), ♀, verschwand jedoch bald wieder (D.).

Zwergsteinfuss (*Podiceps minor* Gm.). Am bekannten Winterquartier in der Marzilibucht zählte ich zwei, drei und höchstens fünf Exemplare (D.).

Zwergmöve (*Larus minutum* Pall.). Am 15. Januar schreibt uns Herr P. Dr. Fr. Lindner aus Osterwieck a. Harz: «Vielleicht interessiert Sie die Mitteilung, dass mitten in der Provinz Sachsen Ende August zwei jugendliche Exemplare der Zwergmöve erlegt wurden, von denen ich eines für meine Sammlung erhielt, die ausser mehreren Exemplaren von der Brutkolonie in Rossitten auf der Kur-Nehrung (deren im neuen Naumann nicht Erwähnung getan ist!) auch das vor drei Jahren bei Veckenstedt am Rande des Nordharzes erbeutete Exemplar im Jugendkleid enthält».

Lachmöve (*Xema ridibundum* L.). Grosse Mengen bei Basel am 26. Dezember 1903 (Dr. Volz).



Kleinere Mitteilungen.

Die deutsche Abteilung des internationalen **Frauenbundes für Vogelschutz**, mit Sitz in Berlin, hat uns ihre Satzungen eingereicht. Der Frauenbund bezweckt den Schutz der gesamten Vogelwelt gegen jede unberechtigte Verfolgung, sowie die Pflege der heimischen, freilebenden Vögel nach den durch Erfahrung erprobten, wissenschaftlichen Grundsätzen. — Der Vorstand besteht aus Damen und Herren. Vorsitzende des Bundes ist Frau Gräfin v. d. Gröben, Schriftführer E. Fuisting, Motzstrasse 34, Berlin.

Der Bund für Vogelschutz in Stuttgart, dessen Satzungen uns ebenfalls vorliegen, verfolgt die gleichen Ziele: Schaffung von Nistgelegenheiten und Fütterung im Winter zur Erhaltung und Vermehrung unserer einheimischen nützlichen Vögel und Schutz gegen

Massenmord derselben. I. Vorsitzende ist Frau Kommerzienrat Hähnle in Stuttgart.

Jedes Mitglied der beiden Vereinigungen verpflichtet sich, die zu Schmucksachen dienende Verwendung von Vogelbälgen im ganzen und in Teilen, sowie von Federn — mit Ausnahme der Federn des Strausses und des Haus- und Jagdgeflügels — nicht nur selbst zu vermeiden, sondern auch in gleicher Richtung auf weitere Kreise nach Kräften einzuwirken.

Auch in der Schweiz wäre das Zustandekommen solcher Damenvereine sehr zu begrüßen und werden wir die Angelegenheit im Auge behalten. Wir gewärtigen gerne die Meinungsäusserungen der geehrten Leserinnen unserer Zeitschrift. D.



VOM BÜCHERTISCH.

In Nr. 12 der Ornithologischen Monatsberichte von Professor Dr. Reichenow¹ gibt Herr Thienemann, Leiter der Beobachtungsstation auf der Kurischen Nehrung, Aufschluss über das Ergebnis des Versuches, den Krähenzug festzustellen. Dort gefangene, mit Fussringen versehene und wieder fliegen gelassene Krähen sollten, falls sie geschossen werden, an die Vogelwarte Rossitten abgeliefert werden, siehe Nr. 41 des « Ornith. Beobachters ». Bis jetzt ist das Resultat, wie leicht vorauszusehen, ein unbedeutendes. Kein Vogel dürfte weniger geeignet sein für derartige Versuche. Die Krähe ist ja kein Zugvogel im allgemein üblichen Sinn des Wortes. Denn sie überwintert in Schweden und Norwegen so gut wie in Italien und Griechenland, in Sibirien wie in Spanien und England, aber auch gleich neben dem Hofe der Vogelwarte Rossitten, was Herr Thienemann selber erfahren hat. Selbst wenn aus all den genannten Ländern und noch einigen Dutzend andern Fussringe einlangen, so muss der Versuch als misslungen bezeichnet werden; der Krähenzug kann niemals irgendwelche für den Vogelzug wertvolle Resultate zeitigen. Für derartige Forschungen eignet sich der Star gut, er ist leicht zu fangen und wird in Zentralenropa vierlerorts, im Süden überall erlegt. Allerdings geht er nicht weit in den afrikanischen Kontinent. Wertvoll wäre auch ein Versuch mit Würgern (*Lanius collurio*), mit Drosseln, die noch leichter zu beschaffen sind, mit Rotschwänzen, Lerchen, Wachteln, Schwalben, Seglern.

Freiherr Geyr von Schweppenburg: *Ornith. Aufzeichnungen*, im « Orn. Monatsbericht ». Interessante Beobachtungen über Bussarde, Waldohrneule, Turmfalken, Kiebitz, Wiesenpieper, Wiesenweihle.

¹ Wegen einer eingegangenen Entgegnung, die im nächsten Hefte folgt, wiederholt. Red.